

NEUIGKEITEN VON MUSEVES

April 2023 - Nr. 75

Patrick & Sabine Museve, P.O. Box 129, 50203 Kapsokwony, Kenia
Tel:00254-733-889952, Mail:ps_museve@yahoo.com

Mount Elgon, 6. April 2023

Liebe Familie und Freunde!

*Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin,
dass Christus für uns gestorben ist,
als wir noch Sünder waren.
Römer 5:8*

Passionszeit wird in Kenia kaum wahrgenommen. Diese Jahreszeit ist vielmehr geprägt vom Einsetzen der Regenfälle nach der Trockenzeit. Die Menschen kratzen ihr letztes Geld zusammen, um Dünger und Saatgut für ihren Acker zu kaufen. Sie sind beschäftigt mit Feldarbeit und hoffen auf eine gute Ernte. Am Ostersonntag kommen die Gläubigen dann aber zusammen und feiern die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Als Familie bewegt uns dieses Jahr, wie groß Gottes Liebe für uns ist, ein solch großes Opfer zu bringen, um uns Vergebung und ein ewiges Leben in Gottes Herrlichkeit zu ermöglichen. Gottes Liebe und Gnade lässt uns staunen. Dankbar sind wir für den Dienst, den wir in Kenia tun dürfen, um diese Liebe und die Nachricht von Jesu Sieg über Sünde und Tod weiterzugeben.

Nach unserem Deutschlandaufenthalt durften wir als Familie Mitte Januar wieder nach Kenia ausreisen. Bei Schneefall verließen wir unsere schwäbische Heimat und kamen gut einen Tag später am Mount Elgon an bei Hitze und strahlendem Sonnenschein. Viel Zeit zum Eingewöhnen blieb uns nicht; nach wenigen Tagen begann bereits das neue Schuljahr. Zoe kam in die fünfte Klasse der katholischen Mädchenschule, die sie seit dem Kindergarten besucht. Zusammen mit unseren Mitarbeitern rüsteten wir unsere Patenkinder mit allem, was sie zum Lernen brauchen, aus. Bei 50 Kindern ist das ganz schön aufwendig.

Patrick bekam leider nach unserer Rückkehr schlimme Schmerzen im Rücken und anderen Körperbereichen, die ihn sehr einschränkten. In einer orthopädischen Klinik in Eldoret sah man, dass ein Nerv eingeklemmt war.

Alltägliche Dinge wie z.B. Autofahren konnte er viele Wochen nicht machen. Auch die Arbeit in der Werkstatt unseres Gesundheitszentrums musste er anderen überlassen und delegieren. Mittlerweile sehen wir eine große Verbesserung, wofür wir SEHR dankbar sind. Bitte betet für Patrick, dass er wieder ganz gesund und fit wird!



James Satia zu Besuch bei den Patenkindern auf dem Internat

Nicht nur Patrick, sondern auch James & Caro Satia, unsere Mitarbeiter im Pokotgebiet, konnten aus gesundheitlichen Gründen ihren Dienst im Pokotgebiet zu Beginn des neuen Jahres nicht wie geplant weiterführen. Sie blieben einige Wochen in ihrer Heimat am Mount Elgon, wo sie sich körperlich gut erholen konnten. Ein weiterer Grund für den verlängerten Aufenthalt in der Heimat waren Sicherheitsbedenken. Im Pokotgebiet findet momentan ein Militäreinsatz statt, um militante Gruppen aufzuspüren. Die Sicherheitslage hat sich dadurch leider erstmal verschlechtert. Doch mittlerweile sind sie wieder ausgereist und betreuen die vier Kirchengemeinden. Obwohl es geregnet hat und die Menschen ihre Felder bestellen konnten, leiden viele Pokot großen Hunger. Sie haben keine Nahrungsvorräte und die nächste Ernte ist noch weit entfernt.

Im Pokotgebiet unterstützen wir insgesamt 12 Patenkinder. Aus verschiedenen Gründen werden wir nun im Mai zu Beginn des zweiten Trimesters alle Kinder in der Stadt Eldoret auf der gleichen Schule, einem christlichen Internat, einschulen lassen. Das wird dann hoffentlich den logistischen Part in der Betreuung der Kinder etwas erleichtern.



Christliche Mission International e. V.

Tulpenweg 17, 72296 Schopfloch
Tel. 07443 - 170320
Email: gerhard.walz@cmi-online.org
www.cmi-online.org
1. Vorsitzender: Gerhard Walz, 2. Vors.: Jörg Rösch

Bankverbindung CMI:

Volksbank Dornstetten
BIC GENO DE 51VDS
IBAN: DE19642624080053145003
Verw.zweck: Museve - Kenia

Bankverbindung

CMI - Förderstiftung:

Kreissparkasse Freudenstadt
BIC SOLA DE 51FDS
IBAN: DE84642510600000308757
Verw.zweck: Museve- Kenia

Am Mount Elgon haben wir derweil mit einem Auswahlverfahren für neue Patenkinder begonnen. Während unseres Heimataufenthalts fanden sich neue Paten, die gerne ein Waisenkind unterstützen möchten. Die lokalen Kirchengemeinden am Mount Elgon helfen uns nun, bedürftige Kinder ausfindig zu machen. Sollte noch jemand ein Kind unterstützen wollen, dann dürft ihr euch sehr gerne bei uns melden!

Kurz nach Weihnachten war es ENDLICH so weit. Fünf Jahre nach unserer ersten Antragstellung durften wir anfangen, Kassenpatienten zu behandeln und die Kosten über die staatliche Versicherung abzurechnen.



Da unsere Mitarbeiter kaum Erfahrung mit EDV haben, kam uns die Initiativbewerbung einer jungen Frau sehr entgegen, die Erfahrung mit dem Programm der Versicherung und der Abrechnung hat. Daher ist Sarah Naibei seit Ende Dezember unsere neue Mitarbeiterin im Gesundheitszentrum. Sarah ist eigentlich gelernte

Ernährungsberaterin und kann unsere Patienten nun zum einen in Versicherungsangelegenheiten und zum anderen in Ernährungsfragen beraten.

Von vielen anderen Einrichtungen hatten wir bereits gehört, dass die Zusammenarbeit mit der Versicherung „spannend“ ist. Und tatsächlich ist es nun so, dass wir rechtzeitig zur nächsten großen Krise mit ins Boot geholt wurden. Es gab einen Wechsel im Topmanagement der Versicherung. Seither wurden sämtliche Zahlungen ausgesetzt. Behandlungskosten, die seit Anfang dieses Jahres entstanden sind, wurden bisher nicht erstattet. Das verursacht leider große Not. Dank eurer treuen Unterstützung war es uns aber bisher trotzdem möglich, unsere Patienten zu behandeln und gleichzeitig unser Personal rechtzeitig zu bezahlen. Es ist und bleibt ein Gebetsanliegen, dass unsere Zusammenarbeit mit der Krankenversicherung auf einem guten Fundament gegründet ist.

In den vergangenen Wochen kam es in Kenia leider zu politischen Unruhen. Die Opposition unter der Führung von Raila Odinga rief zu Protesten in Großstädten auf, um u.a. gegen die stetig steigenden Lebenshaltungskosten zu demonstrieren. Ein weiterer Grund für die Proteste ist, dass die Opposition das Ergebnis der Präsidentschaftswahl im August 2022 nicht anerkennt. Während

der Demonstrationen kam es leider zu Gewalt, Sachbeschädigung und sogar Todesopfern. Religiöse Leiter von Christen und Muslimen baten, dass zumindest in dieser Passionswoche (und gleichzeitig ist Ramadan), die Proteste ausgesetzt werden. Unser Präsident William Ruto und Raila Odinga wollen nun zusammenkommen, um über ihre Differenzen zu reden und nach Lösungen zu suchen. Am Mount Elgon ist die Lage ruhig. Die einzigen Auswirkungen der Proteste, die wir wahrnehmen, sind Verspätungen bei Medikamentenlieferungen. Bitte betet um Frieden in Kenia!



Zoe und ihre Freundin beim Maisanbau

Ende April wird Zoe zwei Wochen Schulferien haben. Wir möchten die Zeit zum einen nutzen, um an der Jahreskonferenz unserer Schirmorganisation CHAK in Nairobi teilzunehmen. Vertreter von Kirchen und christlichen Gesundheitseinrichtungen aus ganz Kenia werden dabei sein. Das Hauptthema ist (finanzielle) Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit von christlichen Gesundheitseinrichtungen in Kenia. Was aber viel wertvoller ist als die Vorträge, sind die persönlichen Begegnungen, der Erfahrungsaustausch und die Beziehungen, die man da knüpfen kann. Im Anschluss an die Konferenz wollen wir weiterreisen an die kenianische Küste, um ein paar Tage Urlaub am Meer zu machen. Auf diesen Urlaub freuen wir drei uns schon seit vielen Monaten und wir hoffen, als Familie zur Ruhe zu kommen. Was uns als Familie leider auch beschäftigt, ist, dass Patricks Bruder James Anfang des Jahres mit Prostatakrebs im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert wurde. Als (Groß-) Familie versuchen wir, ihn, seine Frau und Kinder in dieser schwierigen Situation zu unterstützen.

Aus tiefem Herzen danken wir euch für eure treue Unterstützung, die uns zu diesem Dienst befähigt.

DER HERR IST AUFERSTANDEN.
ER IST WAHRHAFTIG AUFERSTANDEN.
HALLELUJA!

Frohe Ostern wünscht euch
Familie Museve